

LIEBLING & SCHATZ

HÖCHSTE

Erotisches für Eltern

PAARUNGS

im Alltagschaos

ZEIT



südwest

entfaltet sich ein individueller Ausdruck der eigenen Sexualität als Paar. Der Mythos der Ziel- und Leistungsorientierung wird überwunden – und das Paar lernt, eine ziellos-lustvolle Zeit zu genießen ... Wie das gelingen kann, dazu möchte ich Sie auf den folgenden Seiten inspirieren.

Vom Mythos des „Miteinander-eins-Werdens“ zum erotischen Bekenntnis

Am Beginn der Liebesbeziehung wird die Sehnsucht danach erfüllt, mit einem anderen Menschen eins zu werden. Wir erleben uns als vollkommen, weil wir eins sind mit dem anderen. Und wir hoffen, dass das punktuelle Versprechen, als

„eins“ miteinander durchs Leben zu gehen und als zukünftige Eltern Leben zu schenken, ewig andauern wird: bis dass der Tod uns scheidet.

Das mag für romantische Liebesschnulzen auf der Kinoleinwand reichen – Länge maximal 100 Minuten –, für ein gemeinsames auf Dauer angelegtes Beziehungsdrehbuch reicht es aber bedauerlicherweise nicht aus. Ehen fußen auf mehr als einem einmalig vor Zeugen gegebenen Versprechen. Ehen leben heute von einem laufend neu zu proklamierenden, klar ausgedrückten Bekenntnis: dem Bekenntnis zur Alltagstauglichkeit, die auch in der

Lage ist, Probleme und Defizite zu managen. Dem Bekenntnis zur gemeinsamen Elternschaft, die, getragen von gemeinsamen Werten, die individuellen Talente und Kompetenzen in der Erziehung leben lässt. Dem Bekenntnis des erotischen Begehrens und der wertschätzend gepflegten, erotischlustvollen Neugier auf sich selbst und den Partner.

So entgehen Sie der Falle
Es braucht das deutliche Bekenntnis zur erotisch-sexuellen Beziehung; kein Lippenbekenntnis, sondern ein „Wieder-Coming-out“ als Ausdruck einer Haltung gegenüber dem Partner, das spürbar, erlebbar und erfahrbar

ist. Der Partner muss erfahren: Ich will Sex mit dir, weil ich dich immer noch und weiterhin als Mann/Frau attraktiv, erotisch, erregend finde.

Es braucht die Neubelebung einer intimen, sinnlich-erotischen Sprache. Teilen Sie einander mit: Ich will Sex mit dir, weil deine Gegenwart bei mir erotische, lustvolle Gedanken auslöst, die ich dir mitteilen will, weil wir so auch im Alltag uns unsere exklusive Sinnlichkeit zum Ausdruck bringen können.

Es braucht Zeichen, Handlungen und Taten, die das erotische Begehren zum Ausdruck bringen. Der Partner muss wissen: Ich will Sex mit dir, weil ich deinen Körper

attraktiv, berührens- und
begehrenswert finde, weil ich dich
gern rieche und schmecke - und
weil ich dir das auch zeigen will.

Aus der Praxis

Während einer
Sexualtherapie spielt
die Neugründung der
erotischen
Liebesbeziehung eine
entscheidende Rolle für
das Gelingen. Es ist
wichtig, sich immer
wieder bewusst zu
fragen: Was hat mein
Partner am Beginn der
Beziehung in seinem